

Buchhandel u. dgl. war Hauptberuf bei 2700 M., 256 W. und zwar

bei a) 882 M., 101 W., b) 1246 M., 11 W., c) 1572 M., 144 W.

Dem Alter und Geschlecht nach verteilt sich das Personal wie folgt. Unter 15 Jahren waren 28 M. aus Klasse b), und 115 M., 3 W. aus Klasse c); 15 bis noch nicht 20 Jahre waren 766, davon 742 M., 24 W., und davon aus Klasse a): 4, aus Klasse b): 256, aus Klasse c): 506, ledig und geschieden 765, verheiratet 1, verwitwet 0. Von den Ledigen und Geschiedenen kamen 256 auf Klasse b), 506 auf Klasse c).

20 bis noch nicht 30 Jahre waren 1130 Personen, davon 67 ledige oder geschiedene, 76 verheiratete, und 2 verwitwete M. aus Klasse a), 432 ledige oder geschiedene, 78 verheiratete und 1 verwitwete M. aus Klasse b), und 302 ledige oder geschiedene, 129 verheiratete und 4 verwitwete M. aus Klasse c).

30 bis noch nicht 40 Jahre waren 835 Personen, davon 50 ledige oder geschiedene, 237 verheiratete und 3 verwitwete M. aus Klasse a), 84 ledige oder geschiedene, 176 verheiratete, 5 verwitwete M. aus Klasse b), 33 ledige oder geschiedene, 196 verheiratete, 3 verwitwete M. aus Klasse c).

40 bis noch nicht 50 Jahre waren 534 Personen, davon 20 ledige oder geschiedene, 182 verheiratete, 10 verwitwete M. aus Klasse a), 25 ledige oder geschiedene, 88 verheiratete, 6 verwitwete M. aus Klasse b), 11 ledige oder geschiedene, 137 verheiratete, 5 verwitwete M. aus Klasse c).

50 bis noch nicht 60 Jahre waren 342 Personen, davon 11 ledige oder geschiedene, 123 verheiratete, 4 verwitwete M. aus Klasse a), 8 ledige oder geschiedene, 36 verheiratete, 4 verwitwete M. aus Klasse b), 12 ledige oder geschiedene, 83 verheiratete, 9 verwitwete aus Klasse c).

60 bis noch nicht 70 Jahre waren 161 Personen, davon 10 ledige oder geschiedene, 57 verheiratete, 5 verwitwete M. aus Klasse a), 5 ledige oder geschiedene, 15 verheiratete, 1 verwitwete M. aus Klasse b), 3 ledige oder geschiedene, 26 verheiratete, 8 verwitwete M. aus Klasse c).

70 Jahre und darüber waren 38 Personen, davon 19 M. aus Klasse a), 4 M. aus Klasse b), 12 M. aus Klasse c).

Wegen hohen Alters, infolge von Verletzung oder Krankheit waren dauernd erwerbsunfähig 85 Personen, davon 83 M., davon 48 aus Klasse a), und zwar je 6: 30—40 resp. 40—50 Jahre alt, 9: 50—60 Jahre alt, 18: 60—70 Jahre alt, 9: 70 Jahre Jahre und darüber, 11 M. aus Klasse b), 24 M. aus Klasse c). Die 2 W. gehörten der Klasse c) an.

Witwen, welche mit ihrer Hauptbeschäftigung erwerbsthätig waren, gab es 183, davon 69 aus Klasse a), 33 aus Klasse b), 81 aus Klasse c); solche, welche überhaupt nicht, oder nur nebensächlich erwerbsthätig waren, gab es 206, davon 132 aus Klasse a), 29 aus Klasse b), 45 aus Klasse c).

Die prozentuale Beteiligung der Berufsbevölkerung der fünf größten Staaten an der Berufsbevölkerung des Reiches stellte sich wie folgt:

	Erwerbsthätige.	Dienende und Angehörige.	Gesamtzahl beider.
Preußen	49,17	51,01	50,26
Bayern	10,24	9,27	9,67
Sachsen	20,30	19,43	19,79
Württemberg	4,17	4,71	4,49
Baden	2,46	2,61	2,55

Den Berufsarten nach verteilten die angegebenen Personen sich in: Antiquare, Ausstellungs-geschäfte, Bilderverleger, Briefmarkenhandlungen, Buchhandlungen, Bücherverleiher, Gemäldehandlungen, Hornbilderhandlungen, Journalexpeditionen, Journalverleihinstitute, Kolporteurs, Kunsthandlungen, Kunstverlag,

Leihbibliotheken, Leseinstitute, Musikalienhandlungen, Musikalienverleihinstitute, Notenverleiher, Ölgemäldehandlungen, Photographiehandlungen, Sortimentshandlungen, Verlagshandlungen, Zeitungs-expeditoren, -Expediture, -Kolporteurs, -Träger, -Verkäufer und Zeitungsverleger.

Bermischtes.

Ausfuhr nach Nordamerika. — Der neue Konjul der Vereinigten Staaten von Nordamerika in Leipzig, Dr. phil. Samuel Kolbe Millaz stellte die Ausfuhr aus dem Leipziger und Geraer Konsulatsbezirke für das Jahr 1886 zusammen wie folgt: Gesamtwert 4 086 206 Doll. 52 Cts., Zunahme gegen 1885 802 976,57 g. Unter den im einzelnen aufgeführten Hauptartikeln finden sich die Posten: Bücher und Zeitschriften 359 574,96 g (1886), gegen 356 339,34 g (1885), Musikinstrumente u. Musikalien 253 470,73 g (1886).

Verzeichnis der Schutzmarken. — In der Reichshaus-haltsberatung des Reichstages kam beim Kapitel »Patentamt« zur Sprache, daß keine übersichtliche amtliche Zusammenstellung der eingetragenen Schutzmarken vorhanden sei. Der Staatssekretär Dr. von Boetticher erwiderte mit folgender Darlegung: »Was die Veröffentlichung der Marken anlangt, rüchfichtlich deren ein Vorredner Klage erhoben hat, daß sie bisher um deswillen nicht im ausreichenden Maße erfolge, weil die Publikationen im »Reichs-Anzeiger« angeordnet sind und keine vollständige Übersicht über die vorhandenen und angemeldeten Marken ergeben, so habe ich in dieser Beziehung auf das zu verweisen, was ich schon früher einmal hier gesagt habe: ein übersichtliches Markenregister herzustellen, ist der Ausfuhrung nähergeführt worden. Aber ich darf auch nicht verschweigen, daß die Ausfuhrung bisher darum eine so langsame gewesen ist, weil in den beteiligten Kreisen ein so außerordentlich geringes Interesse für diese Einrichtung sich herausgestellt hat. Wir sind mit einem Verleger in Verbindung getreten, der das Werk herausgeben will. Dieser hat, wie wir durch sachverständige Gutachten festgestellt haben, seine Preise für das Register außerordentlich mäßig gestellt. Seine Forderung war nur darauf gerichtet, daß mindestens eine Abnahme von 200 Exemplaren in den Kreisen der deutschen Industrie und sonstiger Interessenten gesichert werden möchte. Trotdem ist dies bisher nicht in Erfüllung gegangen; es haben sich bisher nur 160 gemeldet, welche bereit sind, das Werk zu erwerben. Das ist das einzige Hindernis, welches der Verwirklichung dieses Werkes entgegentrat. Ich kann mich nur der Hoff-nung hingeben, daß die interessierten Kreise demnächst eine regere Beteiligung zeigen, dann unterliegt es keinem Bedenken, daß das Register sofort fertig wird.«

Ein Honorar. — Der »Allgemeinen Zeitung« schreibt man aus London: In der Litteratur besitzt der Name Gladstone noch immer einen zauberischen Klang. Gladstone erhielt für seinen Artikel im »Nineteenth Century« über »Locksley Hall« die Summe von 250 £. Es soll dieses das höchste Honorar sein, welches für irgend einen Revue-Artikel seit Jahren gezahlt worden ist.

Aus dem Vereinsleben. — Der »Verein Dresdner Buchhändler« wird am Donnerstag den 20. Januar abends 8 Uhr in den oberen Sälen des königlichen Belvedere sein fünftes Stiftungsfest feiern. Unter Mitwirkung der Trentlerschen Kapelle wird dasselbe aus einer Festvorstellung, einem Souper, musikalischen und deklamatorischen Vorträgen, sowie sonstigen Unterhaltungen bestehen und mit einem Ball nebst Cotillon schließen.

Zu Auskünften sind die Herren des Festkomitees: Jul. Bloem, R. von Grumbkow, E. Pierson, F. Plötner, C. Schwager jederzeit bereit.